

# KREISLÄUFER

NACHRICHTEN AUS DEM UNIVERSUM DES WOHNENS  
RUND UM DIE REGION HILDESHEIM



QUALITÄT DES WOHNENS

DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

WEITERBILDUNG

N.11 | JULI 2016

**Kreiswohnbau**

H I L D E S H E I M

*...zuhause aufblühen*

# Inhalt

Vorwort	1	<input type="checkbox"/>
Interview // Heiner Pott	2	<input checked="" type="checkbox"/>
Interview // Milano Werner	4	<input checked="" type="checkbox"/>
Unser Leitbild	7	<input checked="" type="checkbox"/>
Schwerpunkt // Weiterbildung	8	<input checked="" type="checkbox"/>
Aktuelles // Technik bei der Kreiswohnbau	10	<input type="checkbox"/>
Aktuelles // Deutschlandstipendium	12	<input type="checkbox"/>
Mieterecke // Aufruf	14	<input checked="" type="checkbox"/>
Kreisläufer // Rock im Bad	15	<input type="checkbox"/>
Service // Wohnqualität sichern	16	<input checked="" type="checkbox"/>
Kreisläufer // Mitarbeiter-Vorstellung	18	<input type="checkbox"/>
Kreisläufer // Tipps aus dem Landkreis	19	<input type="checkbox"/>
Aktuelles // Trikotverlosung	20	<input type="checkbox"/>
Aktuelles // Saisonende auf Platz 4	22	<input type="checkbox"/>
Aktuelles // 2. Graffiti-Workshop in Sarstedt	23	<input type="checkbox"/>
Kultur // Tfn-Spielzeit	24	<input checked="" type="checkbox"/>
Kultur // Löskes Blues Gang	26	<input checked="" type="checkbox"/>
Kreisläufer // Jubiläum	28	<input type="checkbox"/>
Aktuelles // Unsere Kaufangebote für Sie	29	<input type="checkbox"/>
Aktuelles // Die Karte	30	<input type="checkbox"/>
Service // Wohnen auf Zeit	32	<input checked="" type="checkbox"/>
Service // Mieter werben Mieter	33	<input checked="" type="checkbox"/>
Service // Ansprechpartner	34	<input type="checkbox"/>
Impressum	36	<input type="checkbox"/>



Matthias Kaufmann  
Geschäftsführer

## Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

tagtäglich sind unsere Mitarbeiter für Sie da – in der Zentrale der Kundencenter, in der Haus- und Mieterbetreuung, der Mietbuchhaltung, der Vermietung oder der Instandhaltung. Alle arbeiten daran mit, dass Sie sich bei uns wohlfühlen können. Funktionieren kann das aber nur im Team. Und ich versichere Ihnen: Wir haben tolle Mitarbeiter, die wirkliche Teamplayer sind, die sich auf kurzen Wegen absprechen, die zusammenarbeiten und – eine gut eingespielte Mannschaft sind.

Wenn ich die letzten Jahre zurückblicke, haben wir im Bereich Verbesserung der Wohnqualität einiges erreicht. Viele Wohnungen wurden umfangreich saniert und – wo es möglich war – barrierearm umgestaltet. Manche Baumaßnahme wie Wärmedämmung oder Austausch der Heizungsanlage dürfte Ihr Geldbeutel sogar bemerkt haben, weil Sie bei den Heizkosten bares Geld sparen.

Besonders mit unseren Argentum-Häusern haben wir in den vergangenen Jahren eine deutlich sichtbare Marke gesetzt und qualitativ hochwertigen neuen Wohnraum geschaffen. Hier kann man aktiv seinen Lebensabend verbringen. Der Start vom Argentum Kaiserhof liegt inzwischen auch schon wieder ein Jahr zurück, doch ich

kann Ihnen bereits heute verraten: Es geht weiter. Die nächsten Argentum-Projekte befinden sich in Planung.

Zur Zeit beschäftigen wir uns auch mit der Zukunft, wie sich unsere Gesellschaft und unserer Region in den kommenden Jahren entwickelt. Schon heute stellen wir fest, dass es Nord-Süd-Gefälle bei uns im Landkreis gibt. Nicht immer sind dabei die großen Städte das Ziel, aber Orte, in denen es eine gewisse Infrastruktur gibt: Kindergarten, Grundschule, Arzt, Supermarkt, gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und so weiter. Und wir versuchen, mit modernem Wohnraum dazu beizutragen.

Um unseren hohen Qualitätsanspruch nachhaltig halten zu können, nehmen unsere Mitarbeiter an Fortbildungen teil und fördern wir junge Menschen – sowohl in der Ausbildung bei uns als auch außerhalb der Kreiswohnbau. So unterstützen wir im Rahmen des Deutschlandstipendiums zum wiederholten Mal eine Studentin der HAWK Holzminden.

Zufriedene Mieter – das ist uns ein Herzensanliegen, darin sehen wir unsere wichtigste Aufgabe. Nehmen Sie diese Ausgabe des Kreisläufers in einer ruhigen Stunde zur Hand. Er bietet wieder eine Fülle von Informationen, aktuelle Neuigkeiten und Service. Sie werden beim Durchblättern viel Interessantes und Nützliches entdecken. Und wir bleiben durch den Kreisläufer weiter in Kontakt.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Sommerzeit – ob auf Reisen, im Garten oder auf dem Balkon. Genießen Sie die kommenden Wochen und bleiben Sie uns verbunden. ■

Ihr Matthias Kaufmann



# Interview mit dem Verbandsdirektor des vdw Niedersachsen Bremen, Heiner Pott

**Kreisläufer:** Herr Pott, als Verbandsdirektor der Wohnungswirtschaft in Niedersachsen kennen Sie natürlich die Entwicklungen in unserem Bundesland. Wie stehen Ihrer Kenntnis nach die ländlichen Oberzentren in Niedersachsen derzeit da?

**Pott:** Auch in Niedersachsen ist der Trend zu beobachten, dass ländliche Gebiete Einwohner verlieren und Regionen mit urbanen Strukturen Bewohner hinzugewinnen. Das mag hier und dort unterschiedliche Ausprägungen haben. Generell gilt aber: Die Städte wachsen und zwar durch den Zuzug insbesondere von jüngeren und älteren Menschen. Die Gründe liegen auf der Hand: Nähe zum Ausbildungs- oder Arbeitsplatz, größeres Kultur- und Freizeitangebot, bessere medizinische und pflegerische Versorgung, kürzere Wege. Größere Städte wie Braunschweig, Oldenburg, Osnabrück und Göttingen profitieren von diesem Trend.

Aber auch für mittelgroße Städte wie Lüneburg, Leer, Hameln und Lingen gilt das.

**Kreisläufer:** Sortieren sich die Stadt und der Landkreis Hildesheim in diese Reihe ein?

**Pott:** Der Landkreis scheint mir ein Spiegelbild der Gesamtentwicklung in Niedersachsen zu sein: In Teilen sehr nachgefragt, in anderen Bereichen schrumpfend. Die Stadt Hildesheim schien noch vor wenigen Jahren vor einem unumkehrbaren Schrumpfungsprozess zu stehen. Siehe da: Heute wächst Hildesheim wieder. Und sogar in Städten wie Alfeld, Bad Salzdetfurth und Sarstedt ist dieser Trend zu beobachten. Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kulturangebote, öffentlicher Nahverkehr machen auch diese Unterzentren zusehends attraktiv. Das alles geht natürlich auch zu Lasten kleiner Gemeinden und Dörfer im Umkreis.

**Kreisläufer:** Wo sehen Sie die Stärken einer Region wie den Landkreis Hildesheim im Vergleich etwa zu einem Ballungszentrum wie Hannover oder auch Bremen?

**Pott:** Es mangelt hier wie dort an nichts. Die komplette Infrastruktur ist vorhanden. Mitunter sind im Landkreis Hildesheim sogar die Wege kürzer und unproblematischer. Mehr Lebensqualität hängt natürlich auch mit dem Wohnen zusammen: günstig, sicher, naturnah, mit intakten Nachbarschaften – das sind doch die Pfunde, mit denen Ihre Region etwa gegenüber Hannover wuchern kann.

**Kreisläufer:** Welche Rolle spielt ein Wohnungsunternehmen wie die Kreiswohnbau in diesem Zusammenhang?

**Pott:** Das nachhaltige Geschäftsmodell der Kreiswohnbau vereint soziale Verantwortung, Umweltbewusstsein und wirtschaftlichen

Erfolg. Damit prägt sie das Leben im Landkreis Hildesheim auf entscheidende Weise. Oder andersherum ausgedrückt: Gäbe es die Kreiswohnbau nicht, würde auf dem Wohnungsmarkt zwischen Sarstedt und Freden ein entscheidender Faktor fehlen. Wer sonst setzt sich so für den Erhalt und die Weiterentwicklung seines Wohnungsbestandes ein, garantiert auf diese Weise zeitgemäße Wohnqualität und sorgt mit preisgünstigen Mieten dafür, dass Haushalte mit geringeren Einkommen gut und sicher wohnen können. Und gestatten Sie mir noch eine Anmerkung: Die Kreiswohnbau ist als Dienstleistungspartner für die Kommunen zugleich städtebauliches Steuerungsinstrument. Vieles wäre zuletzt ohne die Kreiswohnbau nicht möglich gewesen: der Kaiserhof in Bad Salzdetfurth, neue Feuerwehrgerätehäuser und umgebaute Schulen – um nur einige Bauprojekte von öffentlichem Interesse zu nennen.

**Kreisläufer:** Erläutern Sie uns bitte, was Sie mit dem Begriff „zeitgemäße Wohnqualität“ meinen.

**Pott:** Nehmen wir nur zwei Beispiele, die mir aus dem Bereich der Kreiswohnbau geläufig sind: Die „Argentum“-häuser in Sarstedt und zuletzt in Bad



Salzdetfurth haben Maßstäbe gesetzt, denn sie verknüpfen anspruchsvolle Architektur und wohnbegleitende Dienstleistungen auf hohem Niveau. Die Bewohner können sich innerhalb und außerhalb ihrer Wohnung sicher fühlen. Die Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen hat deshalb diese Projekte auch mit dem „Qualitätssiegel sicheres Wohnen“ ausgezeichnet. Doch die Kreiswohnbau hat gezeigt, dass dieser Sicherheitsstandard nicht nur im Neubau oder bei aufwändigen Sanierungsvorhaben erreicht

werden kann, sondern auch im – das sollte jetzt nicht despektierlich klingen – normalen Bestand. Deswegen hat Justizministerin Niewisch-Lennartz verdientermaßen auch ein Objekt in Sibbesse mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet. Sicherheit ist ein ganz wesentlicher Faktor, wenn es um Lebensqualität und Wohlfühlen geht. Das hat die Kreiswohnbau begriffen und dafür gilt ihr meine volle Anerkennung.

**Kreisläufer:** Herr Pott, vielen Dank für das Gespräch. ■

# Interview mit Milano Werner

**Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten sowie Beleihungswertermittlung, bei der Kreiswohnbau zuständig für die Bereiche Marketing und Verkauf**

**Kreisläufer:** Herr Werner, wie wird man Dipl.-Sachverständiger, was für eine Weiterbildung ist das genau und wo liegen die Schwerpunkte?

**Werner:** Diplom-Sachverständiger für die Bewertung von Immobilien wird man an der Deutschen Immobilien Akademie (DIA) in Freiburg. Das Studium dauert vier Semester an (zwei Jahre) und findet berufsbegleitend statt. In jedem Semester sind 100 Präsenzstunden zu absolvieren. Die ersten beiden Semester absolvierte ich am Europäischen Bildungszentrum in Bochum (EBZ), die dort in etwas kompakterer Form angeboten werden und wo ich dann im ca.

vierwöchentlichen Rhythmus jeweils von donnerstags bis samstags die Schulbank drückte. Das dritte und vierte Semester fand dann in Freiburg statt, wo die insgesamt 200 Präsenzstunden innerhalb von zwei 2-Wochen-Blöcken abgeleistet werden mussten. Die Zeit zwischen den Vorlesungs- und Übungswochen waren dann für das Selbststudium zu nutzen und zum Teil für die Anfertigung von Hausarbeiten sowie Übungs- und Prüfungsgutachten. Für mich als zweifachen Familienvater und sportlich engagierten Fußballtrainer hier in der Region ein ziemlicher Kraftakt, der nur durch die Unterstützung meiner Familie zu schaffen war.

Die Qualität des Studiums ist sehr hochwertig, die fachlichen Inhalte erstrecken sich auf wirtschaftliche, technische und rechtliche Bereiche. Somit ist das Studium geeignet, um gerichtsfeste Gutachten für Immobilien jeder Art zu erstellen und deren Verkehrswerte feststellen zu können. Als Dipl.-Sachverständiger kann man sich auch zertifizieren oder öffentlich bestellen und vereidigen lassen. In meiner praktischen Tätigkeit unterstütze ich die Geschäftsführung bei allen Fragen zu An- und Verkäufen von Grundstücken und Häusern und prüfe alle damit zusammenhängenden Fragen.



**Kreisläufer:** Bei Neubauprojekten oder dem Kauf von Wohnobjekten – worauf achtet die Kreiswohnbau in Bezug auf die Wohnqualität der zukünftigen Mieter?

**Werner:** Im Mittelpunkt unseres Leitbildes und damit unserer Tätigkeit stehen die Gesichtspunkte: Miteinander, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Wir möchten allen Menschen in jeder Lebensphase ein Zuhause anbieten können.

Vor der Umsetzung untersuchen wir die Randbedingungen genau: Wie immer bei Immobilien sind zunächst die Lage und die Nachfrage wichtigste Faktoren. Insofern ist es unerlässlich, die Zentralität und den Markt im Fokus

zu haben. Städte und Gemeinden mit einer intakten Infrastruktur, d.h. gute Verkehrsanbindung, ausreichend Einkaufsmöglichkeiten, entsprechende medizinische und schulische Versorgung, ausreichend Kindergartenplätze und ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot, sind prädestiniert für eine Weiterentwicklung.

**Kreisläufer:** Was macht die Kreiswohnbau konkret, um zum Beispiel die Infrastruktur / die Wohnqualität rund um ihre Wohnobjekte zu erhöhen?

**Werner:** Zunächst: Mein Job ist es vor allem dafür zu sorgen, dass diese Aktivitäten in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Unsere Projekte und Maßnahmen durchlaufen diverse Prozesse im Rahmen sozialer, ökologischer und ökonomischer Fragen. Wenn wir beispielsweise von der Infrastruktur innerhalb der Immobilie ausgehen, entfernen wir – wo möglich – Barrieren wie Türschwellen, bauen bodengleiche Duschen ein, schaffen barrierefreie bzw. -arme Zugänge durch Rampen, vergrößern Aufzüge oder bauen sogar neue ein. Hier haben wir erst im vergangenen Jahr in der Stormstraße in Sarstedt einen neuen Aufzugsturm an das bestehende Gebäude angedockt, um so alle Etagen barrierefrei erreichen zu können. In diesem Jahr werden weitere

Immobilien folgen, die mit Aufzügen entsprechend ausgerüstet werden.

Aber auch soziale Anknüpfungspunkte zu schaffen, ist ein wesentlicher Teil, um die Wohnqualität zu steigern. So haben wir in Bad Salzdetfurth, Sarstedt und Gronau Nachbarschaftstreffs unter Leitung von sozial engagierten Partnern integriert. Die Treffs bieten Besuchern jeden Alters ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm, sie sollen zum fröhlichen und selbstständigen Wohnen in guter Nachbarschaft beitragen, aber auch Antworten auf soziale Fragen und Problemen liefern.

Außerdem haben wir mit dem Regionalverkehr einen Kooperationsvertrag geschlossen, der es unseren Alfeder Mietern erlaubt, die regionale Monats-Buskarte über 35% rabattiert zu erwerben. Die Karten erhalten unsere Mieter in unserem Alfeder Kundencenter direkt vor Ort.

Schließlich unterstützen wir auch unsere Gesellschafter bei Bau und Erhaltung von Infrastruktur. Beispielsweise seien Rettungswachen, Feuerwehren, Schulen und KiTas genannt, die wir schon errichtet haben und zum Teil auch betreiben.

**Kreisläufer:** Kann die Kreiswohnbau in schwierigem Umfeld Akzente gegen den Trend setzen und vielleicht sogar neue Anreize schaffen?

**Werner:** Die Möglichkeiten der Kreiswohnbau sind hierbei ganz klar auf das Thema Wohnen fokussiert, ergänzt durch fachliche Beratung unserer Kunden und Gesellschafter durch qualifiziertes Personal. Wir sorgen für attraktiven und bezahlbaren Wohnraum – was dem Gesellschaftszweck entspricht. Wir sanieren die Immobilien energetisch, um die Betriebskosten zu senken, wir gestalten das Umfeld ästhetisch, um eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen, wir bauen Schwellen

ab, um die Wohnungen für jedermann nutzbar zu machen und um den Wohnkomfort zu erhöhen, wir schließen Kooperationen mit Sozialpartnern, um unsere Mieter in schwierigen Phasen nicht allein zu lassen, wir sind den Kommunen behilflich, um Städtebau zu betreiben. Wir schaffen mit unseren Häusern auch Sicherheit. So haben unsere ARGENTUM-Wohnanlagen, wie auch die im letzten Jahr modernisierte Wohnanlage in Sibbesse in der Friedrich-Ebert-Straße, das Qualitätssiegel für sicheres Wohnen vom niedersächsischen Justizministerium verliehen bekommen.

**Kreisläufer:** Herr Werner, vielen Dank für das Gespräch. ■



# Unser Leitbild

Die Kreiswohnbau Hildesheim ist das einzige Wohnungsunternehmen, das seine Leistungen im gesamten Landkreis Hildesheim anbietet. Als kommunales Unternehmen tragen wir dabei im besonderen Maße gesellschaftliche Verantwortung. Um dieser gerecht zu werden, wollen wir in folgenden Bereichen eine Vorbildfunktion erfüllen:

## MITEINANDER

Wir bieten allen Menschen, die im Landkreis Hildesheim wohnen oder wohnen möchten, attraktiven, sicheren und bezahlbaren Wohnraum. Wir kümmern uns auch um jene, die es bei ihrer Suche schwerer haben als andere. Darüber hinaus engagieren wir uns für das Miteinander der Menschen in der Region Hildesheim.

## WIRTSCHAFTLICHKEIT

Wir wirtschaften nachhaltig, um marktgerechten Wohnraum langfristig zu sichern und von Zuschüssen unserer Gesellschafter unabhängig zu bleiben.

## UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Wir stellen überdurchschnittliche Ansprüche an die Energieeffizienz unseres Gebäudebestandes. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei auch der Nutzung regenerativer Energien. Zudem informieren wir unsere Mieter, welche Beiträge sie selbst zum Umweltschutz leisten können und versuchen, sie für diese zu gewinnen. Selbstverständlich gestalten wir unsere eigene Arbeit ebenfalls möglichst umweltgerecht. Wir schätzen eine zuverlässige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Mietern, Kollegen und Geschäftspartnern. Hierfür ist uns der persönliche Kontakt wichtig. Deshalb sind wir für unsere Mieter vor Ort präsent. ■



## Zwei auf dem Weg

**Ein großes Anliegen ist es der Kreiswohnbau, immer auf dem Stand der Zeit zu sein. Das gilt nicht nur für technische Standards, sondern auch für das Gesamtpaket „Wohnung“. In den Blick genommen werden zunehmend das Umfeld und die Infrastruktur des Stadtteils oder des Dorfes. Städtebauliche Aspekte spielen eine immer größere Rolle. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, setzt die Kreiswohnbau auf Fortbildung ihrer Mitarbeiter, damit die Qualität im Bereich „Dienstleistung des Wohnens“ noch besser wird.**



So haben sich Carolin Schliebaum und Gerold Schäfer auf den Weg gemacht, sich fortzubilden. Die 22-jährige Immobilienkauffrau hat ihre Ausbildung bei der Kreiswohnbau erfolgreich beendet und sammelt inzwischen Erfahrung im ganz normalen Berufsalltag. Doch das reicht der engagierten jungen Frau nicht, sie will beruf-

lich vorankommen. „Im Oktober beginne ich mit dem Studium an der ebz Business School University of Applied Sciences in Bochum. Darauf freue ich mich schon und bin der Geschäftsführung der Kreiswohnbau dankbar, dass sie mir die Möglichkeit eröffnet, dieses berufsbegleitende Studium zu absolvieren“, sagt Schliebaum. Besonders auf die Themen Projektentwicklung und Bautechnik ist die Immobilienkauffrau gespannt. „Denn in diesen Bereichen werde ich voraussichtlich in der nächsten Zeit arbeiten.“

Kauf und Veräußerung von Immobilien, Rechnungswesen, Objektfinanzierung, Präsentations- und Kommunikationstechniken sowie die Bereiche Organisation und Personal gehören zu den Inhalten des Studiums. „Ich wünsche mir, dass ich meine theoretischen Kenntnisse aus der Ausbildung und aus einem Fernlehrgang, den ich schon bei der ebz absolviert habe, nun im Studium noch vertiefen und zielorientiert erweitern kann.“

Carolin Schliebaum möchte ihre fachliche Qualifikation verbessern, um sie dann in den Berufsalltag einzubringen. „Ich erhoffe mir durch diesen Bachelorstudiengang eine Weitung meines beruflichen Horizontes, dass er mich in die Lage versetzt, Blickwinkel einzunehmen, die über das eigentliche Kerngeschäft hinausgehen und mich zu einer noch flexibleren Arbeitskraft machen“, so die zukünftige Studentin. Ihr Wunsch nach dem dreieinhalb Jahre dauernden Studium: „Die Kompetenz zu haben, einmal eine Fach- und Führungsposition in der Immobilienwirtschaft einnehmen zu können.“

Gerold Schäfer ist da bereits angekommen, wo Carolin Schliebaum noch hin will. Er hat im letzten Sommer seine Bachelor-Prüfung bestanden. Doch nicht genug. „Ich will noch mehr wissen. Ich möchte wissen, wie die Mechanismen in der Immobilienwirtschaft funktionieren, was sie beeinflusst und wie man sie steuern kann. Dieses Wissen wäre für meine Arbeit von großem Vorteil“, ist sich der 29-Jährige sicher. Deshalb studiert er weiter an der EBZ, will seinen Master machen. Denn im Masterstudiengang wird es erst richtig interessant. „Da geht es um Immobilienwirtschaft, strategisches Management, Immobilienbewertung, Bautechnik und um bilanztechni-



sche Analysen. Und zunehmend wichtiger wird bei uns in der alltäglichen Arbeit, das nachhaltige Bauen oder die Lebenszykluskosten der Mieter im Blick zu haben“, betont Schäfer.

Wichtig beim Aufbaustudium ist für Gerold Schäfer, dass er dadurch auch seine Beratungskompetenz intern, aber auch gegenüber den Kunden steigern kann. „Das Studium mit all seinen Facetten ermöglicht es mir, komplexe Sachverhalte besser einzuordnen und zu bewerten

oder auch neue Trends zu erkennen, die unser tägliches Handeln beeinflussen.“ Was sein Studium für die Arbeit der Kreiswohnbau konkret bedeutet? Für Schäfer keine Frage: „Unser strategisches Handeln und eine Ausrichtung auf die in Zukunft wichtigen Handlungsfelder wird durch das Studium unterstützt. Ich kann dazu beitragen, dass sich die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens verbessert und die Arbeit der Kreiswohnbau qualitativ noch besser wird! Und darauf freue ich mich.“ ■

## EBZ

Die 1957 in Hösel gegründete gemeinnützige Stiftung „Haus der Wohnungsunternehmen“ entwickelte erstmals ein eigenes Berufsbild für die boomende Immobilienbranche und kümmerte sich fortan um die Ausbildung des Nachwuchses. Durch die steigende Anzahl an Teilnehmern und die wachsende Nachfrage nach spezifischen Bildungsangeboten wurde eine Erweiterung der Platz- und Angebotskapazitäten erforderlich. Deshalb zog die Einrichtung „Hösel“ 1997 in das neue, geräumigere Gebäude im „Innovationspark Springorum“ nach Bochum um.

Mittlerweile ist das Europäische Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ) eine seit über fünfzig Jahren gewachsene Institution, die Tradition und Innovation unter einem Dach vereint. Aus dem Ausbildungswerk für Kaufleute der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft in Ratingen-Hösel ist die europaweit größte Bildungseinrichtung der Branche mit einer vielseitigen Angebotspalette entstanden.

Unter der Trägerschaft des GdW (in dem die Kreiswohnbau über den vdw Niedersachsen Bremen auch Mitglied ist), Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, des VdW, Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen,

und des BFW, Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen, vereint das Europäische Bildungszentrum

- das Berufskolleg der Immobilienwirtschaft
- die EBZ Business School
- die Akademie für Weiterbildung
- das Forschungsinstitut InWIS
- das Gästehaus der EBZ-Service GmbH

unter einem Dach. Zusammenfassend gibt es inzwischen Aus- und Weiterbildungsangebote in vielen Sparten der Wohnungswirtschaft – von der Berufsausbildung über die Weiterentwicklung bis hin zum Bachelor- und Masterstudium.

Die Zusammenführung der unterschiedlich ausgerichteten Institutionen im EBZ gewährleistet durch den steten Erkenntnisaustausch zwischen Praxis und Forschung Bildungsangebote mit hoher Qualität und Aktualität. Qualifizierte Lehrkräfte sowie eine hervorragende Infrastruktur des Hauses eröffnen beste Lern- und Arbeitsbedingungen. Neben zahlreichen Unterrichtsräumen mit technisch hochwertiger Ausstattung gibt es Konferenzräume für die unterschiedlichsten Veranstaltungen. Direkt auf dem Gelände befindet sich das Campushotel, das Gäste, Lernende und Studierende des EBZ beherbergt. ■

# Wenn unsere Kunden zufrieden sind, sind wir es auch!

## Michael Vollmers und Stefan Baxmann arbeiten als Immobilientechniker bei der Kreiswohnbau

Für rund 1 100 Wohnungen sind Stefan Baxmann und Michael Vollmers jeweils zuständig. Vollmers im Bereich des Kundencenter 3 (Algermissen, Giesen, Harsum, Hildesheim, Nordstemmen, Schellerten, Söhlde), Baxmann im Kundencenter 4 (Alfeld, Duingen, Elze, Freden, Gronau, Lamspringe und Sibbesse). Sie in ihren Büros anzutreffen, ist nicht immer ganz leicht, tagtäglich sind sie unterwegs: „im Einsatz für unsere Kunden“. Und da kommen einige Kilometer zusammen.

Ob tropfende Wasserhähne, Heizungsausfall oder das kaputte Schloss an der Wohnungstür – nach einem E-Mail-Check morgens in der Zentrale des Kundencenters wird in enger Absprache mit den Haus- und Mieterbetreuern der Einsatzplan erstellt. „Ganz oben stehen die Mitteilungen, die der Notdienst von der EVI uns nachts geschickt hat. Aber auch die anderen Meldungen, die hier auflaufen, werden so schnell wie möglich abgearbeitet“, sagt Vollmers. „Meist fahren wir selbst hin, schauen uns vor Ort den Schaden an und entscheiden das weitere.“

Zu den Aufgaben der Immobilientechniker gehören auch Wohnungsbesichtigungen. „Wenn jemand seine Wohnung kündigt, machen wir uns ein Bild von ihrem Zustand und beraten den Kunden darüber, welche Arbeiten

laut Mietvertrag bis zur Rückgabe zu erledigen sind. Damit können wir ein böses Erwachen bei der Endabnahme minimieren“, betont Vollmers. „Außerdem vermeiden wir damit, dass auch wir in Zeitdruck geraten.“

Vollmers weiß, wovon er spricht. „Manchmal stehen schon neue Mieter bereit, die schnellstmöglich einziehen wollen oder notwendige Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten können nicht sofort beginnen.“ Das kann Baxmann nur bestätigen: „Schließlich müssen wir die Termine für Trockenbauer, Maler, Bodenleger, Installateure und Elektriker koordinieren. Meist ist der Zeitplan da sehr eng.“ Zur Zeit begleitet er den Komplettumbau einer Dachgeschosswohnung in Alfeld, aus der gerade ein Mieter ausgezogen ist. „Wir haben das Dach etwas vorgezogen. Dadurch gewinnen wir mehr Wohnraum. Und es wurde von außen noch ein Balkon vorgesetzt und dadurch die



Michael Vollmers begutachtet die Arbeiten im neuen barrierearmen Duschbad: „Die Fliesen in der Dusche sind rutschfest.“

Wohnqualität gesteigert.“ Stefan Baxmann schwärmt kurz von dem tollen Ausblick, bevor er mit den Handwerkern die nächsten Schritte abspricht. So ein Mieterwechsel bietet für die Kreiswohnbau natürlich eine gute Gelegenheit, anstehende handwerkliche Arbeiten durchzuführen, ohne Bewohner zu belästigen. „Das klappt nicht immer“, erklärt Baxmann, „denn wir können mit Modernisierungsarbeiten natürlich nicht bis zu einer Wohnungsrückgabe warten. Aber auch im laufenden Mietverhältnis versuchen wir, alle Baumaßnahmen für die Mieter so verträglich wie möglich zu gestalten und sprechen die Arbeiten eng mit ihnen ab.“ Michael Vollmers ist heute in Himmelsthür unterwegs. „Hier wird eine Wohnung umgebaut. Das Bad wird vergrößert und komplett erneuert. Dafür wurde der Flur verkleinert. Und statt Badewanne gibt es jetzt ein neues, modernes und barrierearmes Duschbad“, erzählt er bei einer Begutachtung der Baustelle. Im Zuge der Umbaumaßnahme wurde auch die elektrische Anlage auf den neuesten Stand gebracht. Im Bad wird jetzt auf moderne LED-Beleuchtung gesetzt. „Das spart Geld beim Stromverbrauch und kommt so auch dem Mieter zugute.“ In ihren Zuständigkeitsbereichen sind die beiden Immobilien Techniker für die Planung und die Kostenanalyse von Baumaßnahmen genauso zuständig wie – nach der Genehmigung durch die Geschäftsführung – für deren Begleitung und die Abnahme. „Es ist eine interessante und verantwortungsvolle Arbeit“, sind sich beide einig. „Wir möchten vor allem, dass unsere Kunden zufrieden sind und sich bei uns aufgehoben fühlen“, sagt Vollmers. „Dabei muss man sich im Klaren sein: Es kann auch mal etwas kaputt gehen, sogar in einer frisch sanierten Wohnung. Wir bemühen uns, jeden Schaden schnellstmöglich zu beheben. Es spielt keine Rolle, ob es der tropfende Wasserhahn ist oder die streikende Therme. Bei uns werden alle Schäden gleich behandelt“, versichert Baxmann. „Nur Notfälle wie ein Wasserrohrbruch haben natürlich Priorität.“ Wenn es um handwerkliche Arbeiten geht, kann man Stefan Baxmann und Michael Vollmers nichts vormachen.



Baxmann: „Vom neuen Balkon hat man eine fantastische Aussicht“, findet Stefan Baxmann. Auch den kommenden Mieter dürfte das freuen.

Beide kommen aus technischen Handwerksberufen und haben sich zum Immobilien Techniker fortgebildet. Bei der Kreiswohnbau sind sie inzwischen alte Hasen. Baxmann ist bereits seit 2003 dabei – seit 2016 als Immobilien Techniker im Kundencenter 4. Vollmers hat 2006 bei der Kreiswohnbau begonnen und kümmert sich schon seit sechs Jahren um die Wohnungen im Kundencenter 3. „Inzwischen kenne ich alle Wohnungen, alle technischen und baulichen Elemente ganz genau, habe die Grundrisse der Objekte im Kopf und finde mich auch im Dunklen ohne Taschenlampe zurecht“, sagt Vollmers mit einem verschmitzten Lächeln. Übrigens: Ein wichtiges Ziel der Kreiswohnbau bei allen größeren Bauprojekten ist, die Wohnungen barrierearm zu gestalten: „Wo es irgendwie möglich ist, versuchen wir das“, versichert Baxmann. „Das gilt besonders für Erdgeschosswohnungen und Neubauten. Gerade für ältere Menschen, die auf eine Gehhilfe wie einen Rollator angewiesen sind, ist das eine enorme Steigerung der Wohnqualität.“ Die ist Baxmann und Vollmers sehr wichtig: „Nicht nur uns, sondern allen Teams in den Kundencentern. Für uns bei der Kreiswohnbau gilt: Erst wenn der Mieter zufrieden ist, sind wir es auch.“ ■

# Mit dem Deutschlandstipendium fällt es leichter

Janine Barsch verbringt Auslandssemester in den USA



**Eigentlich studiert Janine Barsch in Hildesheim an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) im 4. Bachelor-Semester Immobilienwirtschaft und -management. Doch zurzeit besucht sie nicht den Campus in der Rosenstadt, sondern geht tagtäglich zur California State University in Hayward,**

**Kalifornien. Die Studentin absolviert ein Auslandssemester in den USA und wohnt mit einer anderen deutschen Studentin in einer Wohnung außerhalb des Campus.**

Ohne die finanzielle Unterstützung ihrer Eltern und Jobs in den Semesterferien hätte sie sich den Studienaufenthalt in den USA nicht leisten können. Eine richtige Entlastung erfährt die Studentin durch ein Deutschlandstipendium, das die Kreiswohnbau mitfinanziert. „Ich bin sehr froh, die Kreiswohnbau als Förderer zu haben. Wir haben regelmäßigen E-Mail-Kontakt und ich freue mich schon auf eine Betriebsbesichtigung des Wohnbauunternehmens, wenn ich zurück in Hildesheim bin.“

In Kalifornien möchte Janine Barsch ihre Englischkenntnisse verbessern und natürlich auch die amerikanische

Kultur kennenlernen. „Ein Leben in den USA hat mich schon immer fasziniert“, sagt sie. Aber vor allem möchte die ehrgeizige Studentin die Zeit an der Uni in Hayward dazu nutzen, neue Erfahrungen zu machen und viel zu lernen. „Mit dem Deutschlandstipendium fällt es viel leichter, mir diesen Traum zu erfüllen“, freut sie sich. Die 24-jährige Studentin stammt aus Garbsen und hat nach ihrem Abitur zunächst eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau absolviert. Direkt nach der Ausbildung ging es mit dem Studium weiter. Besonders gut gefällt ihr, dass sie dabei alle Bereiche der Immobilienwelt abdeckt – von rechtlichen und betriebswirtschaftlichen bis hin zu technischen Aspekten. Was nach dem Studium kommt? „Ich kann mir gut einen Beruf in der Projektentwicklung oder Projektsteuerung vorstellen“, sagt Janine Barsch. ■



## Das Deutschlandstipendium – kluge Köpfe gemeinsam fördern

### Hochschule, Bund und private Sponsoren machen gemeinsame Sache

Die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) in Hildesheim beteiligt sich seit dem Jahr 2012 am Deutschlandstipendium. Gemeinsam mit dem Bund sowie Förderern aus Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt die HAWK dadurch besonders engagierte Studierende. Wenn von der Hochschule unabhängige Sponsoren ein Jahr lang Stipendiaten mit 150 Euro im Monat fördern, gibt der Staat weitere 150 Euro dazu. Das heißt: Jeder Stipendiat hat monatlich 300 Euro extra zur Verfügung, das schafft Freiraum, um sich noch mehr auf das Studium zu konzentrieren.

### Talente fördern und soziale Aktivitäten belohnen

Ziel des Deutschlandstipendiums ist die Förderung begabter Studierender, die hervorragende Leistungen im Studium oder Beruf erwarten lassen oder bereits erbracht haben. Mit Aufnahme in das Programm erhalten sie Anerkennung für ihre Leistungen innerhalb und außerhalb der Hochschule. Die Stipendiaten werden in der Regel über einen Zeitraum von mindestens zwei Semestern gefördert.

### So können Studenten Stipendiaten werden

Voraussetzung für die Vergabe eines Deutschlandstipendiums: Die Hochschule sucht Förderer, die ein Stipendium unterstützen. Die Studierenden müssen sich an der Hochschule bewerben. Ein Gremium aus

den Bereichen Forschung, Industrie und sozialem Engagement wählt aus den eingegangenen Bewerbungen die Studierenden aus, die mit den vorhandenen Deutschlandstipendien gefördert werden sollen.

**Mehr Informationen zum Deutschlandstipendium – für Studierende und Förderer** – finden Sie im Internet unter: [www.deutschlandstipendium.de](http://www.deutschlandstipendium.de) oder auf der Homepage der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst: [www.hawk-hhg.de/studium/deutschlandstipendium.php](http://www.hawk-hhg.de/studium/deutschlandstipendium.php)



„Uns als Kreiswohnbau Hildesheim liegt besonders auch die Ausbildung von jungen Menschen am Herzen. Deshalb sind wir dabei und fördern mit dem

Deutschlandstipendium in Hildesheim eine Studentin oder einen Studenten der HAWK, der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst. Wir engagieren uns hier, weil die Absolventen der HAWK – genau wie die Kreiswohnbau – häufig mit dem Bauen und Erhalten von Häusern und Wohnungen zu tun haben.“

## Wenn diese Häuser Geschichten erzählen könnten ...

Anfang der 1970er-Jahre sind in dieses Hochhaus der Kreiswohnbau in der Paul-Keller-Straße in Hildesheim-Ochtersum die ersten Mieter eingezogen. Damals wurde es „Fahrstuhlhaus“ genannt. Wenn dieses Haus Geschichten erzählen könnte von den Menschen, die hier ihr Zuhause gefunden haben ... Können Sie uns Geschichten aus den Häusern der Kreiswohnbau erzählen – vielleicht vom Tag Ihres Einzugs in Ihr neues Heim oder von Nachbarschaftshilfe? Haben Sie Fotos von damals?

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Erinnerungen mitteilen. Schicken Sie uns Ihre Bilder und schreiben ein paar Zeilen dazu. Für jede veröffentlichte Geschichte belohnen wir Sie mit 100 Euro.

Kreiswohnbau Hildesheim  
Milano Werner  
Kaiserstr. 21  
31134 Hildesheim

oder per E-Mail an: [werner@kreiswohnbau-hi.de](mailto:werner@kreiswohnbau-hi.de)

**100€**  
in bar  
für Sie



Bauboom Ochtersum (HiAZ-Archiv) // Hochhaus (Jüttner)

## Energie und Lebensqualität aus Salzgitter



Erdgas

Strom

Wärme

Wasser



[www.wevg.com](http://www.wevg.com)



# Rock im Bad

Im Freizeitbad Nordstemmen startet am 20. August zum zweiten mal das Rockfestival "Rock im Bad". Nach der erfolgreichen „Abrissparty“ des letzten Jahres war der Entschluss auf eine Wiederholung schnell gefasst. So stehen auch dieses Jahr wieder Bands mit Regionsbezug für einen vielfältigen musikalischen Abend auf der Bühne. Zwei der Bands („The Sugarbeets“ und „Straight on“) waren bereits zur Premiere im letzten Jahr dabei. Neu dabei sind „Last Ticket“ aus Hannover mit dem Nordstemmer Schlagzeuger Ludger Reckers und „The Blues Guys & The Guinness Horns“, deren Gitarrist Hubertus Eggeling häufig mit seiner Familie zu Gast im Freizeitbad ist. Auch die Kritik des letzten Jahres wurde angenommen: So wurde insbesondere das Catering verbessert und die Essensstände mehr verteilt. Zudem sind ein Weinstand und vier Bierwagen geplant. Unter dem Motto „60 Jahre Freizeitbad Nordstemmen“ wurde bereits am 1. Mai die Saisoneroöffnung gefeiert. Nach dieser eher kinderorientierten Veranstaltung folgt jetzt die entsprechende Erwachsenenfete. Jacqueline Henze, die zusammen mit Nadine Wrobel für die Planung des



Festivals zuständig ist, erhofft sich auch dieses Jahr wieder etwa 1500 Besucher.

Da die Gemeinde im Alleingang ein hohes finanzielles Risiko eingehen müsste, um das Festival zu ermöglichen, wird das Event insbesondere von Sponsoren aus der Region unterstützt. Dank der Zusage des VGH-Büros von Andreas Gogoll, des Nordstemmer Rewe Marktes, des Autozentrums Boya, der Sparkasse Hildesheim, des Überlandwerks Leinetal, der htp, der Avacon und

der Kreiswohnbau Hildesheim kann „Rock im Bad“ auch dieses Jahr erneut stattfinden.

Damit die Veranstaltung am 20. August pünktlich um 18 Uhr beginnen kann, endet der Badebetrieb an diesem Tag bereits um 16 Uhr. Ab 17 Uhr ist dann Einlass für die Festivalgäste. Die Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf im Freizeitbad und im Rathaus für 8 Euro oder an der Abendkasse für 12 Euro. ■

# Wohnqualität sichern durch:

## Rauchwarnmelder – Versicherungen – Einhalten von Brandlasten

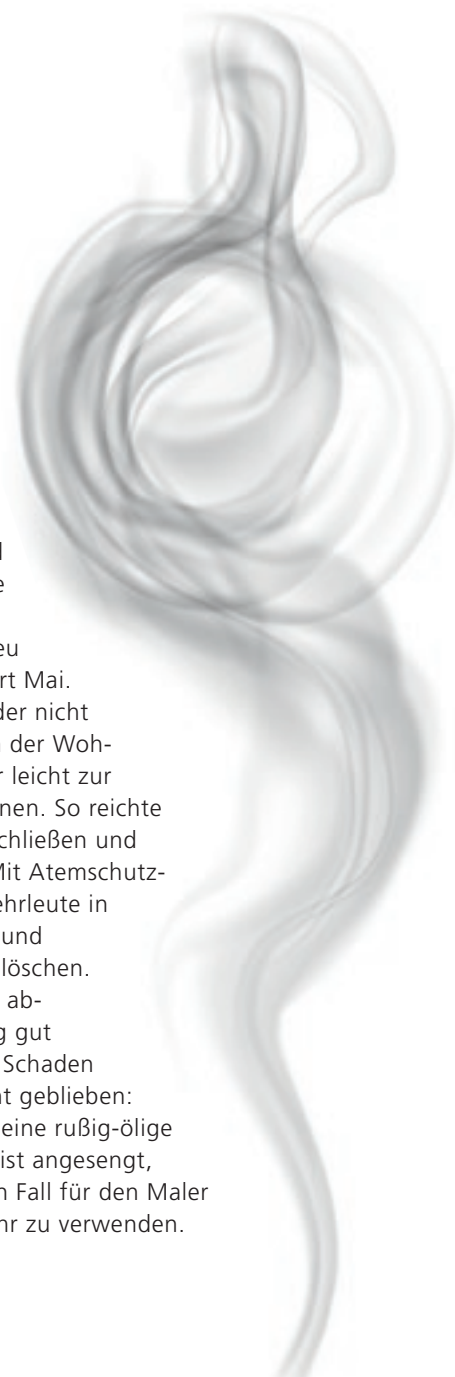
**Erna Meier (65) hat vergessen, die Kochplatte abzuschalten. Das Mittagessen ist lange vorbei und die frisch abgewaschene Plastikschaale ist gefährlich nahe an den Herd gerutscht. Während Erna und Ehemann Walter (71) ein Mittagsschläfchen machen, wird die Schale immer heißer, verformt sich und zerfließt schließlich langsam in Richtung Kochplatte. Es fängt an zu kokeln und dunkler Qualm zieht von der Küche in den Flur. Kurz darauf dröhnt ein hoher schriller Warnton durch die Wohnung. Der Rauchwarnmelder ist angesprungen.**



„So soll das auch sein“, sagt Kreiswohnbau-Mitarbeiter Stefan Mai. „Seit verganginem Herbst haben wir alle unsere Wohneinheiten mit Rauchwarnmeldern ausgestattet Das ist Pflicht seit dem 1. Januar 2016.“ Die Rauchwarnmelder sind wartungsfrei, werden per Funk überwacht und wurden speziell von der beauftragten Firma auf die jeweiligen Räume

abgestimmt. „Für Malerarbeiten können die Rauchwarnmelder mit einer leichten Drehung abgenommen und anschließend wieder angebracht werden. Aber bitte

wieder jeden an seinen Platz, da jeder einzelne Rauchwarnmelder genau für einen bestimmten Raum konfiguriert wurde. Sollte ein Raum beispielsweise durch ein Regal geteilt werden, wird er permanent Warnsignale von sich geben und muss durch unsere Fachfirma neu eingestellt werden“, erklärt Mai. Wenn der Rauchwarnmelder nicht gewesen wäre, hätte es in der Wohnung von Erna und Walter leicht zur Katastrophe kommen können. So reichte es, die Tür zur Küche zu schließen und die Feuerwehr zu rufen. Mit Atemschutzgerät dringen die Feuerwehrleute in die verqualmte Küche ein und können den Schwelbrand löschen. Das giftige Rauchgas wird abgesaugt und die Wohnung gut gelüftet. Doch ganz ohne Schaden ist die Unachtsamkeit nicht geblieben: Überall in der Küche liegt eine rußig-ölige Schicht, die Arbeitsfläche ist angesengt, Wände und Decke sind ein Fall für den Maler und der Herd ist nicht mehr zu verwenden.



## Erklärung „Brandlast“:

Brandlast ist ein wichtiger Begriff beim Brandschutz von Gebäuden. Brandlast oder Brandbelastung besagt, welche Hitze-Energie bei einem Brand zum Beispiel eines Treppenhauses freigesetzt wird und welche Schutzmaßnahmen beim Bau oder Umbau eines Gebäudes deshalb zu berücksichtigen sind. Eingerechnet wird hierbei aber nur das Material, welches beim Bau verwendet wird – nicht jedoch nachträglich von Bewohnern abgestellte Gegenstände. Sie stellen eine Erhöhung der Brandlast dar. ■

„Gut, wer da eine Hausratversicherung abgeschlossen hat. Denn auch die Schäden durch einen kleinen Brand oder einen vermeintlich geringen Wasserschaden können bereits in die Tausende gehen. Leider wird oft an der Hausratversicherung gespart“, weiß Stefan Mai. Dabei sind durch die Wohngebäudeversicherung des Vermieters – in diesem Fall der Kreiswohnbau – längst nicht alle Schäden abgedeckt, die zum Beispiel als direkte oder indirekte Folgeschäden bei einem Brand oder Wasserschaden entstehen können. Mai rät dringend allen Mietern, sich beizeiten mit einer Hausratversicherung abzusichern. „Die sollte eigentlich so selbstverständlich sein wie die private Haftpflichtversicherung. Sie greift zum Beispiel dann, wenn durch Unachtsamkeit oder Unfall die Duschtrennwand zu Bruch geht“, so Mai.

Ein leidiges Thema für den Mitarbeiter der Kreiswohnbau sind zugestellte Treppenhäuser. „Dabei sind Treppenhäuser wichtige Flucht- und Rettungswege und kein Sammelplatz für Altpapier und gelbe Säcke. Auch Schuhschränke oder andere Regale haben hier nichts zu suchen. Ebenso sind sie keine Parkflächen für Kinderwagen, Skateboards, Rollatoren oder Fahrräder. Bei einem Brand im Treppenhaus sind sie unnötige Nahrung für das Feuer. Wenn sie sich entzünden, können sich



**pro**  
-WERKSTÄTTEN  
HIMMELSTHÜR

**GARANTIERT  
ÖKOLOGISCHER  
LANDBAU  
DE-Öko-039**

**Bioladen  
Klostergut Sorsum**

**Öffnungszeiten Bioladen**  
Di, Mi, Fr 8.30 – 12.00 Uhr  
Do 8.30 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr

**Marktzeiten 7.30 – ca. 13.00 Uhr**  
mittwochs & samstags: Neustädter Markt  
freitags: Marienburger Höhe

Hinter dem Dorfe 18  
31139 Hildesheim-Sorsum  
Telefon 05121 604-250  
[www.prowerkstaetten.de](http://www.prowerkstaetten.de)

**Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen  
Im Verbund der Diakonie Himmelsthür**

giftige Rauchgase entwickeln“, warnt Mai. Und er gibt zu bedenken: „Wer gegen Brandschutzauflagen verstößt, kann sich schadenersatzpflichtig machen.“ Für Mai liegt klar auf der Hand: Wenn man über Wohnqualität spricht, dann gehören für ihn auch Rauchwarnmelder, Versicherungen und das Vermeiden zusätzlicher Brandlasten in Fluchtwegen mit dazu. „Zumindest kann man dadurch seine Wohnqualität absichern und erhalten“, so der Experte der Kreiswohnbau. ■

## Mitarbeiter-Vorstellung

„Ich fühl mich bei der Kreiswohnbau sawohl. Das Team hier ist wie eine große Familie“, sagt Meik Volland. Seit Anfang 2016 ist der gelernte Tischler bei der Kreiswohnbau Hildesheim angestellt. Doch bereits in seinem vorherigen Betrieb war er viel für seinen heutigen Arbeitgeber tätig.

„Als das Angebot kam, als Mieterbetreuer und Hauswart zur Kreiswohnbau ins Kundencenter 1 zu wechseln, da habe ich sofort ja gesagt.“ Nun pendelt der 37-jährige Familienvater zwischen den Wohneinheiten der Kreiswohnbau in Bad Salzdetfurth, Bockenem, Bodenburg, Holle, Groß Düngen und Diekholzen – zum Wohle der Mieter. Man sieht Meik Volland an, dass ihm die Arbeit Spaß macht. „Ich komme mit vielen Menschen zusammen. Das ist spannend und interessant. Und wenn ich ihnen helfen kann, ist das eine schöne Sache.“ In der Freizeit würde sich Meik Volland gern auf sein

Mountainbike schwingen. „Das darf sich vorerst noch ein bisschen ausruhen. Zurzeit ist meine Familie mein Hobby. Ich bin froh für jede Minute, die ich mit meinen beiden kleinen Kindern verbringen kann“, sagt Volland mit strahlendem Gesicht. Übrigens: Das freundliche Lächeln ist sein Markenzeichen. Und dann ist da auch noch das eigene Fachwerkhaus, das er mit viel Liebe und in Eigenarbeit renoviert. „Ich mache wahnsinnig gern was am Haus. Aber erst kommen die Kinder und da dauert halt alles etwas länger.“ Meik Volland ist ein Familienmensch und versucht, möglichst viel mit seiner Frau und den Kindern zu unternehmen. Ganz hoch im Kurs stehen Ausflüge ins Wildgatter am Steinberg in Hildesheim. ■



Für Sie in der Region unterwegs **RVHI** Stadtverkehr für Hildesheim **SVHI**

UNSER SERVICE FÜR SIE IN DER CITY



PERSÖNLICH, PRAKTISCH & NAH  
KUNDENCENTER, SCHUHSTRASSE 40

SVHI Stadtverkehr Hildesheim GmbH  
...mehr im Internet unter [www.svhi-hildesheim.de](http://www.svhi-hildesheim.de)




Volkshochschule Hildesheim

Unsere Kurse stets aktuell im Internet unter

[www.vhs-hildesheim.de](http://www.vhs-hildesheim.de)

Jetzt anmelden!

Volkshochschule Hildesheim  
 Tel.: 05121 9361-0  
 Fax: 05121 9361-66  
[anmeldung@vhs-hildesheim.de](mailto:anmeldung@vhs-hildesheim.de)

# Tipps aus dem Landkreis

## Wo Hirsche röhren und Wildschweine grunzen

Das Wildgatter in Hildesheim ist besonders für Familien mit Kindern ein lohnendes Ausflugsziel. Auf rund sechs Hektar sind am Steinberg in großen Gehegen und Volieren verschiedene – vor allem heimische – Tierarten zu sehen. Wildschweine, Dam- und Rotwild können aus nächster Nähe beobachtet werden. Bei Mardern, Waschbären, Wildkatze oder Eulen muss man allerdings Geduld mitbringen. Sie zu entdecken, ist oft ein kleines Suchspiel. Besonders beliebt bei den jüngsten Besuchern sind das Meerschweinchen- und Kaninchengehege sowie der Spielplatz aus Naturholz. Und wenn vor Hunger der Magen knurrt, lädt gleich nebenan mit gut bürgerlicher

saisonalen Küche die Kupferschmiede ein. Für die kleinen Gäste gibt es hier „Schla-Wiener“, die „Rabaukenplatte“ oder den „Piratenteller“. Bei sommerlichen Temperaturen sorgt das Laubdach der alten Bäume im Biergarten für angenehme Kühle. ■

**Kupferschmiede und Wildgatter  
Am Steinberg  
31139 Hildesheim-Ochtersum**



**Sparkasse**  
Fair. Menschlich. Nah.

 **Sparkasse  
Hildesheim**

# Start in die neue Spielzeit – in nagelneuen Trikots der Kreiswohnbau

**Die Shorts kneifen, die Shirts scheinen zu heiß gewaschen zu sein. Die Mädchen und Jungen sind das Gespött der Liga und trauen sich kaum noch aus den Umkleidekabinen. Ein Albtraum! Doch daraus gibt es jetzt ein traumhaftes Erwachen. Denn auch in diesem Jahr verlost die Kreiswohnbau wieder Trikotsätze für Kinder- oder Jugendmannschaften aus der Region Hildesheim.**

„Wir wollen zur kommenden Spielzeit drei Mannschaften mit jeweils einem kompletten Satz Trikots ausstatten“, sagt Milano Werner von der Kreiswohnbau. Den Breitensport gerade im Kinder- und Jugendalter zu fördern, ist der Kreiswohnbau ein besonderes Anliegen. Nach dem Motto „Runter vom Sofa, Playstation in die Ecke und sich einmal richtig auspowern“ sollen Mädchen und Jungen



belohnt werden, „die sich in Ballsportarten engagieren und für die Mannschafts- und Teamgeist keine Fremdwörter sind“, betont Werner.

Auf neue Besitzer warten insgesamt drei hochwertige Trikotsätze in den jeweiligen Vereinsfarben – je nach Ballsportart bestehend aus Shirt, Hose, Torwarttrikot und für die Fußballer darüber hinaus noch Stutzen. Einsendeschluss für die kreativen Bewerbungen mit Mannschaftsportrait und originellem Mannschaftsfoto ist der **12. August 2016**. Zu senden sind sie per E-Mail an Milano Werner – [werner@kreiswohnbau-hi.de](mailto:werner@kreiswohnbau-hi.de). Sollten sich mehr als drei Mannschaften bewerben, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (Die Gewinner werden im nächsten Kreisläufer vorgestellt – natürlich in ihren neuen Trikots). ■



# Saisonende auf Platz 4

Mit VIP-Tickets zum Handball in die Sparkassen-Arena



Fast hätten es die Eintracht-Handballer doch noch geschafft: nach dem Abstieg in die 3. Liga gleich wieder den Aufstieg zurück in die 2. Bundesliga. Aber das Team hat etwas zu lange gebraucht, um in Fahrt zu kommen, und sich in der Hinrunde sehr schwer getan. Doch dann kam die Rückrunde: stark, souverän und mit sportlichem Ehrgeiz. Die junge Mannschaft hat sich gefunden und war eine der dominierenden Mannschaften der Rückrunde. Die Fans sind begeistert und der 4. Platz ist mehr als verdient. Wenn das Team so weitermacht, verspricht die kommende Saison spannende und unterhaltsame Spiele. Und sicher ist: Die Fans werden auch in der kom-

menden Saison ihre Einträchtler anfeuern und versuchen, die Jungs nach vorn zu peitschen. Bei jedem Heimspiel werden sie die Hildesheimer Sparkassen-Arena in einen Hexenkessel verwandeln.

Auch Sie können unsere Handballer von der Eintracht live bei einem Spiel der 3. Liga in der Sparkassen-Arena erleben. An den Warteschlangen vorbei geht es direkt mit zwei VIP-Tickets in den VIP-Bereich. Sie haben nicht nur eine tolle Sicht auf das Spiel, sondern es gibt auch ein Büffet mit kulinarischen Köstlichkeiten. Gewinnen Sie mit dem Kreisläufer zwei VIP-Tickets für ein Heimspiel des Handball-Drittligisten der Eintracht. ■

**Schenken Sie uns Ihre Zeit**

**Wir suchen Menschen, die sich ehrenamtlich in der Lebenshilfe Hildesheim für Menschen mit Behinderung einbringen möchten.**

Kontakt: Hans Grupe- Hübner 05121 / 17 09 628  
Hans.Grupe@lhhi.de  
www.Lebenshilfe-Hildesheim.de

**Lebenshilfe**  
Hildesheim

**2**  
VIP-Tickets

## Gewinnfrage:

Auf welchem Platz beendeten die Eintracht-Handballer die Spielsaison 2016/17?

**A:** Platz 15  
oder  
**B:** Platz 4

Einsendeschluss: 12.08.2016



## 2. Graffiti-Workshop in Sarstedt



Die Kreiswohnbau Hildesheim hat wieder ein Graffiti-Workshop mit dem Künstler Ole Görgens durchgeführt. Schon vor einigen Jahren waren in einem vergleichbaren Projekt zwei Garagenwände in der Mörikestraße in Sarstedt verschönert worden. Sie befinden sich am "Eingang" zum BikePark für die BMX- und DirtBike-Strecke. Dieses Mal wurden 40 m<sup>2</sup> Garagenwandfläche am „Bolzplatz“ in der Saganer Straße umgestaltet. Wieder mit im Boot war die Kommunale Jugendpflege mit dem Stadtjugendpfleger Thomas Schlüter. Mit Flyern und auf Facebook wurde für dieses Projekt geworben und so kamen acht Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 11 bis 21 Jahren zusammen, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. In einem ersten Treffen im Jugendzentrum Klecks in Sarstedt wurden Ideen ausgetauscht, Skizzen gefertigt und erste Sprühversuche gestartet. Zum „Brainstorming“ hat man sich auch kurzerhand zum Garagenhof aufgemacht. So konnten die Künstler die Umgebung noch mal auf sich wirken lassen.

An drei weiteren Tagen vor Ort wurde das Gewünschte dann an den Garagen umgesetzt. Zuerst bedeutete es, eine Menge Farbe zum Grundieren mit Rolle und Pinsel aufzutragen. Erst am zweiten Tag konnte mit den Spraydosen gearbeitet werden. Die fachliche Anleitung mit Tipps und Tricks leistete Ole Görgens. Entstanden sind Themen, die sich nahtlos in die Umgebung einpflegen und die die Jugendlichen interessieren, mit denen sie sich identifizieren können. So gibt es Skateboarder, Bike-Fahrer, Fußballer und vieles mehr in einer farbenfrohen Atmosphäre mit viel Grün und der Skyline des Stadtteils. Neben einer Menge Spaß und Kreativität wurden auch handwerkliche Fähigkeiten erlernt und ein kleines gemeinsames Kunstwerk geschaffen. Ein gelungenes Projekt mit Gewinnern auf allen Seiten. ■

# Heldenepos mit Sahnehaube

Die Sommerspiele Heersum präsentieren „Die Schlacht bei Dinklar“ zum 650. Jahrestag der berühmten Schlacht



„Franz Vorne“ stellt seine Pläne für das größte Boßelstadion in Dinklar vor.

Das Forum Heersum, das zum Stadtjubiläum im letzten Jahr sein Theaterspektakel „Im Namen der Rose“ in der Innenstadt von Hildesheim aufführte, kommt mit einem Landschafts-Wander-Familien-Theater-Spektakel für die „Schlacht bei Dinklar“ zu den Originalschauplätzen in die Feldmark von Dinklar. Vor 650 Jahren hat hier das zahlenmäßig weit unterlegene Heer des Fürstbischofs von Hildesheim die angreifenden Welfen mit einem nächtlichen Überraschungs-Angriff besiegt.

Die Schlacht war ein blutiges Gemetzel, die Zahl der Toten ist nicht überliefert. Das Forum Heersum will die historischen Begebenheiten zwar wiedergeben, aber bei der Ritterkeilerei soll kein Blut fließen, sondern es werden Torten mit großer Sahnehaube fliegen. So will es Regisseur Uli Jäckle für sein fulminantes Finale des Spektakels. „Erneut wurde ein vergnügliches Stück in Szene gesetzt, das die Zuschauer begeistern wird“, ist sich Marion Schorrlepp sicher. Die Tortenschlacht hat sie und das weitere Produktionsleitungsteam mit Jürgen Zinke und

2  
Karten

### Gewinnspiel:

Die Kreiswohnbau verlost für die Vorstellung „Die Schlacht bei Dinklar“ am 20. August 25 x 2 Karten. Folgende Frage muss richtig beantwortet werden:  
Wo beginnt das Landschafts-Wander-Familien-Theater-Spektakel „Die Schlacht bei Dinklar“?

**A:** Am Hildesheimer Dom      oder      **B:** In der Feldmark bei Dinklar

Einsendeschluss: 12.08.2016

Gudrun Gadow, Bühnenbauer Thomas Rump und Kostümschneiderin Elena Neuthinger vor keine leichte Aufgabe gestellt. Denn echtes Gebäck soll nicht zum Einsatz kommen. „Wir wollen nicht mit Lebensmitteln spielen“, sagt Schorlepp. Außerdem sollen die Requisiten geschont werden. Die Lösung des Problems sind Torten-Kreationen aus Schaumstoff und Rasierschaum. „So haben wir die Gelegenheit, jedes Mal zum Finale eine große Sauerei zu veranstalten“, freut sich Zinke.

Bis es zur Schlacht kommt, wird das Stück in bester Heersum-Manier einige hanebüchene Wendungen nehmen. Eine Hauptrolle hat Arnd Heuwinkel als „Franz Vorne“, der in Dinklar das größte Boßelstadion der Welt errichten will. In den weiteren Hauptrollen spielen Michael Wenzlaff als Frauke Petri von der Alternative für Dinklar, Antonia Tittel als Briefkasten, Oliver Dressel als Oberclown, Florian Brandhorst als Flohzirkusdirektor und Marion Schorrlepp als Elferrat.

Clowns werden dieses Mal eine besondere Rolle spielen. Für jeden Lacher, den sie hervorlocken, bekommt das Forum Heersum einen zusätzlichen Euro Fördergeld. So sieht es jedenfalls Uli Jäckles Drehbuch vor – als kleine Anspielung darauf, dass der Heersumer Verein vor Finanzproblemen steht, aber auf erhoffte Fördermittel verzichten muss.

Vorstellungen für „Die Schlacht bei Dinklar“ sind am 6., 7., 13., 14. 20. und 21. August. Beginn ist jeweils um

15 Uhr. Vorverkaufs-Tickets gibt es beim Forum Heersum, Telefon 0 50 62/8 93 80 sowie an den Reservix-Verkaufsstellen in Hildesheim, unter anderem im HAZ-Ticketcenter, bei Galeria Kaufhof und bei Ameis Buchecker. Weitere Infos: [www.forumheersum.de](http://www.forumheersum.de) ■

**BESSER MIT!**

**Mein Theater. Mein Platz.  
Mein Abo!**

**TFN**  
Theater für Niedersachsen Hildesheim

[www.tfn-online.de](http://www.tfn-online.de)

f t

# „Lösekes Blues Gang“ gastiert in Sarstedt

Blues und Boogie mit einer der besten Bluesgruppen Deutschlands  
am Freitag, 2. September, im Sarstedter Kulturzentrum „Junkernhof“



Lösekes Blues Gang // Von links: David Ludz (Leadgitarre), Alex Mause (Schlagzeug), Christian Hönniger (Harmonica), Bandleader Falk Stehr (Gitarre und Gesang), Stephan Quast (Bass) und Lukas Bente (Piano, Keyboard).

Fans und Experten sind sich einig: „Lösekes Blues Gang“ sorgt bei jedem Konzert mit kernigem Blues, dynamischem Boogie und souligem Gesang für ein Gänsehautgefühl beim Publikum. Die Gruppe, die seit über 40 Jahren auf der Bühne steht, ist eine feste Größe unter den renommierten Bluesgruppen

in Deutschland. Sie spielte bereits auf unzähligen Festivals und bei Clubkonzerten im In- und Ausland und trat gemeinsam mit Blues-Legenden wie Memphis Slim, Blind John Davis, Errol Dixon und Champion Jack Dupree auf.

Für die Sarstedter ist dieses Konzert ein besonderes Highlight, denn Lukas Bente, ein Sohn der Stadt, ist der Jüngste bei Lösekes. „Mister Boogie Woogie“, wie er auch genannt wird, hat schon als Kind mit seinem Vater Markus vor der Bühne gestanden und Lösekes Blues Gang bestaunt. Nun musiziert er selbst auf der Bühne und bereichert die Band mit seinem harmonischen, dynamischen Pianospiele. Lukas Bente freut sich auf den Abend und schwärmt: „Meine Liebe gilt der Musik und dabei fast ausschließlich dem Blues. Diese Liebe kann ich bei der wohl ältesten Bluesband Deutschlands voll ausleben!“

Eva Lutze-Sippach, Vorstandsmitglied der Kulturgemeinschaft Sarstedt e. V., sagt: „Wir freuen uns, dass wir diese fabelhafte Blues-Combo erneut auf unserer Bühne im Haus am Junkernhof präsentieren können. Solche Events sind nur möglich mit Hilfe von verlässlichen Partnern. Dazu zählt die Kreiswohnbau.“ ■

2

Kartem

**Gewinnspiel:**

Die Kreiswohnbau verlost für das Konzert der „Lösekes Blues Gang“ am Freitag, 2. September, um 19 Uhr 10 x 2 Karten. Beantworten Sie die folgende Frage:

Wie lange gehört Lösekes Blues Gang schon zur Blues-Szene in der Region?

**A:** seit 40 Jahren  
oder

**B:** seit 10 Jahren

Einsendeschluss: 12.08.2016

## Ihr Kabelanschluss für 3-fache Unterhaltung

Liebe Bewohner,  
lassen Sie sich beraten.

- Internet
- Telefon
- Digitales Fernsehen

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Mai 2016  
Vodafone Kabel Deutschland GmbH • Betastr. 6-8 • 85774 Unterföhring

Sie erreichen  
unseren  
Vodafone Berater  
Kai Kaiser unter  
**0176 24 00 48 31.**

KABEL  
**GLASFASER**  
POWER



**Vodafone**  
Power to you

# Herzlichen Glückwunsch!

## 25 Jahre:

Alfeld: I. Hoffmeister  
 Bad Salzdetfurth: B. & G Pniok / B. Tamoszus  
 Bad Salzdetfuth-Bodenburg: J. Kimmel  
 Bockenem: B. & D. Beuster / M. Pingel /  
 O. & P. Quiring / E. Rietdorf  
 Giesen: H. Fiege  
 Gronau: A. Lönneker  
 Hildesheim: G. & R. Klein  
 Sarstedt: H.-J. Bruns / T. Bruns / H. & B. Dziadzka /  
 A. & P. Reuter / E. Wanjek  
 Schellerten: H. Kruschona / B. Urban / M. Zabel  
 Söhlde-Hoheneggelsen: E. Baumgardt

## 40 Jahre:

Bad Salzdetfurth: M. Firchow  
 Bockenem: M. Clark / K. Lehmann  
 Diekholzen: K. Macholl  
 Giesen: J. Ehrbar  
 Gronau: W. Elsner  
 Harsum-Borsum: H. Kriwitz  
 Hildesheim: P. Ehlers / D. Fernandez-Fernand  
 Sarstedt: M. Bojczuk / A. & C. Seidel / S. Wendel

## 50 Jahre:

Alfeld: D. & K.-H. Wiekert  
 Bockenem: G. König  
 Harsum: A. & M. Rachner  
 Harsum-Borsum: U. Franz  
 Sarstedt: E. Biala / H. Bork / S. Kese /  
 B. & M. Nuessler / R. Sannig

## 55+ Jahre:

Alfeld: B. Brand 55 / H. Fuckner 57 / E. Neuenfeld 55  
 Algermissen: R. Cassin 59  
 Bad Salzdetfurth: L. Bilgenroth 65 / I. Koch 63  
 Bad Salzdetfuth-Bodenburg: E. Beck 58

Bockenem: I. Pfingsthorn 56 / H. & W. Reichelt 55  
 Diekholzen: J. & S. Baran 55 / H. Drube 59 / I. Frohns 63 /  
 E. Listner 63 / I. Przybylowski 55  
 Duingen: M. Heilmann 62  
 Eime: H. Völkel 60  
 Giesen: I. Bunke 56 / G. & H. Voss 56  
 Gronau: C. Mosel 63  
 Hildesheim: U. Bohmann 59 / M. Ebel 56 /  
 F. & L. Buesse 62 / J. Steinberg 61  
 Sarstedt: H. & S. Hansen 55 / M. Schönbeck 55 /  
 G. Steep 55 / G. Franke 56 / A. & A. Hoehne 56 /  
 E. Kowald 56 / E. Staecker 56



Rundum-Schutz für  
verwaltete Wohngebäude

fair versichert  
**VGH** 

 Finanzgruppe

# Unsere Kaufangebote für Sie



## Alfeld

mit Blick über die Stadt,  
3 Grundstücke,  
komplett erschlossen, ab 725 m<sup>2</sup>  
**Kaufpreis: ab 76.100,-€**



## Bad Salzdetfurth

Waldenburger Straße,  
6 Grundstücke,  
erschlossen, 569–909 m<sup>2</sup>  
**Kaufpreis: ab 48.365,-€**



## Bad Salzdetfurth

Elsa-Brandström-Straße,  
3 Grundstücke,  
komplett erschlossen, 664 – 1.230 m<sup>2</sup>  
**Kaufpreis: ab 57.000,-€**



## Alfeld

traumhafter Ausblick, 2.090 m<sup>2</sup>,  
Einzel- oder Doppelhaus mit zwei  
Vollgeschossen möglich  
**Kaufpreis: nur 97.600,-€**



## Bad Salzdetfurth

Neubaugebiet „Am Ortberg“,  
komplett erschlossen,  
555 m<sup>2</sup> und 740 m<sup>2</sup>  
**Kaufpreis (555 m<sup>2</sup>): 64.940,-€**  
**Kaufpreis (740 m<sup>2</sup>): 68.500,-€**



Ihr Ansprechpartner rund um den Immobilienerwerb:  
Milano Werner freut sich auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer:  
(05121) 976-46  
oder besuchen sie uns im Internet unter:  
[www.kreiswohnbau-hi.de](http://www.kreiswohnbau-hi.de)

# „Die Karte“



**Sicher haben Sie „Die Karte“ schon genutzt und beim Einkauf gespart: Wenn Sie als Mieterin oder Mieter der Kreiswohnbau diese Karte vorlegen, bekommen Sie auf ausgewählte Produkte und Dienstleistungen einen Sofortrabatt an der Kasse – ohne erst lange Treuepunkte sammeln zu müssen. Das rechnet sich!**

Wer Ihnen bei Vorlage der Karte welchen Rabatt einräumt, können Sie der nachstehenden Liste unserer Partner entnehmen.

Auch weiterhin werden wir im Kreisläufer sowie auf unserer Homepage unter [www.kreiswohnbau-hi.de](http://www.kreiswohnbau-hi.de) über unsere aktuellen Partner und deren Rabatte informieren.

## Parkhäuser der Hi-Park

Stellen Sie Ihr Auto in einem Parkhaus der Hi-Park und sparen mit der Karte der Kreiswohnbau ganz einfach zehn Prozent der Gebühren.

So geht's:

Vor der Fahrt ins Parkhaus laden Sie Ihre Karte am Kassenautomaten auf. Das ist in 10-Euro-Schritten möglich.

Bei der Einfahrt ins Parkhaus brauchen Sie kein Parkticket zu ziehen. Schieben Sie stattdessen die Karte mit dem Guthaben in den Automaten. Bei der Ausfahrt sparen Sie sich den Gang zum

Kassenautomaten: Schieben Sie diesmal die Karte in den Automaten an der Schranke. Dann werden Ihre Parkgebühren abzüglich der zehn Prozent Rabatt von Ihrem Kartenguthaben abgezogen und das Restguthaben angezeigt.

### Bitte beachten Sie:

- Notieren Sie sich bitte die Nummer der Karte. Bei Verlust kann mit dieser Nummer das aktuelle Guthaben ermittelt werden.
- Sollte es in einem der Parkhäuser der Hi-Park zu einem Problem kommen, können Sie rund um die Uhr über den Notruf Hilfe rufen.
- Behandeln Sie die Karte bitte sorgfältig, weil sie einen empfindlichen Magnetstreifen hat.
- Bewahren Sie die Karte gut auf, weil wir Sie am Ende Ihres Mietverhältnisses um Rückgabe bitten.

## Unsere Kartenpartner



### ADS Umzugs- und Immobilienservice

50% auf den Mietpreis für Umzugskartons (bei Umzugsauftrag)



### Auto Discount Markt

25% auf Verschleißteile (Bremsen, Auspuff, Fahrwerksteile) bei Auftrag





### Dohne Schuh & Schlüsselservice (im Kaufland)

10% auf alle Leistungen



### Eintracht Hildesheim Handball – 3. Liga

Eintrittskarten der Preiskategorie 1:  
11,- € statt 13,- € u. 10,- € statt  
11,- € für Ermäßigungsberechtigte  
10% auf alle Fanartikel



### Fantasia Textildruck

10% beim Einzeleinkauf (nicht mit  
Mengenrabatten kombinierbar)



### Hagebaumärkte in Hildesheim, Alfeld und Sarstedt

3% Sofort-Rabatt

### HAMMER Fachmarkt in Hildesheim und Alfeld

5% auf alle Waren,  
zusätzlich 1 x jährlich, 20% Perso-  
nalrabatt (genauen Termin bitte ab  
Ende April in den Märkten anfragen)



### Hi-Park Parkhäuser

Benutzung der Karte für Ein- u.  
Ausfahrt inkl. 10% auf Parkgebühr



### Kehrwieder am Sonntag

1 Kleinanzeige à 3 Zeilen pro  
Quartal



### Kühn – Haus für Sicherheit

10% Rabatt auf alle Lagerartikel



[www.leinetal24.de](http://www.leinetal24.de)

### Leine Deister Zeitung LDZ

1 Flohmarktanzeige bis 4 Zeilen  
pro Quartal



### RückRad Bettenfachgeschäft

10% auf alle Produkte (Geschäfts-  
stelle Hildesheim und Braunschweig)



### SV Alfeld

10% auf alle Fanartikel, 1,- € auf  
Heimspielkarten



### TfN

10% auf Abo nach Wahl in der  
ersten Spielzeit (ausgenommen  
Geschenke-Abos mit 1-jähriger  
Laufzeit)



### VfV Borussia 06 Hildesheim e.V.

1,- € auf Tribünen- und Stehplatz-  
karten bei Heimspielen in der  
Oberliga



### 1A Blumen Lange

5% auf alle Produkte und 10% auf  
Glycerinrosen- und arrangements

## Wohnen auf Zeit

**Sie bekommen Besuch von Freunden oder Familie, Ihre Wohnung ist aber zu klein für alle? Sie sind beruflich für ein paar Wochen in der Gegend, wollen jedoch nicht im Hotel wohnen? Oder Sie machen Urlaub in der Region zwischen Hildesheim und Hannover und suchen eine ebenso gemütliche wie preiswerte Bleibe?**

Dann könnte das Zeitwohnen der Kreiswohnbau genau das richtige für Sie sein. Bei uns finden Sie ein schönes Zuhause – egal ob Sie zwei Wochen, einen Monat oder ein ganzes Jahr bleiben wollen. Unsere Wohnungen in Alfeld, Bad Salzdetfurth und Sarstedt bieten dabei alles, was Sie zum Wohlfühlen brauchen: genügend Platz für vier bis sechs Personen sowie eine moderne und vor allem komplette Einrichtung – von der Einbauküche inklusive Geschirr über eine gemütliche Couch bis hin zum Fernseher. Und das alles kostet weniger als eine Nacht im Hotel: Beziehen Sie Ihr Zuhause auf Zeit für zwei Wochen, fallen 430 Euro Miete an. Bleiben Sie einen Monat, kostet die Wohnung 750 Euro. Mehrwertsteuer und Betriebskosten sind inklusive. Hinzu kommen lediglich 54 Euro für die Endreinigung. Möchten Sie noch länger bleiben, unterbreiten wir Ihnen gern ein individuelles Angebot.

### Interessiert?

Dann sprechen Sie uns an oder besichtigen Sie Ihr Zuhause auf Zeit zu unseren Öffnungszeiten sowie zusätzlich jeden Mittwoch und Donnerstag bis 19 Uhr und samstags zwischen 9 und 13 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie! ■



### Kundencenter Bad Salzdetfurth / Timo Riehl

Kaiserstr. 21, 31134 Hildesheim

Tel. (0 51 21) 9 76 15

E-Mail: [riehl@kreiswohnbau-hi.de](mailto:riehl@kreiswohnbau-hi.de)

### Kundencenter Sarstedt / Wolfgang Drong

Lönsstr. 4, 31157 Sarstedt

Tel. (0 50 66) 70 51 13

E-Mail: [drong@kreiswohnbau-hi.de](mailto:drong@kreiswohnbau-hi.de)

### Kundencenter Alfeld / Björn Zeiske

Kalandstr. 3, 31061 Alfeld

Tel. (0 51 81) 91 18 16

E-Mail: [zeiske@kreiswohnbau-hi.de](mailto:zeiske@kreiswohnbau-hi.de)

Vielen Dank für Ihre Empfehlung!

## Mieter werben Mieter

**Ein neuer Mieter, vier Gründe zur Freude:  
für Sie, den neuen Mieter, die Umwelt und uns.**

Liebe Mieterinnen und Mieter, mit unserem „Mieter werben Mieter“-Programm möchten wir uns für Ihre Empfehlung an neue Kunden bedanken. Da Sie uns kennen und unseren Service aus eigener Erfahrung beurteilen können, ist Ihre Empfehlung sowohl für uns als auch für neue Mieter wertvoll.

Wie Sie wissen, wollen wir mit guten, stabilen Preisen und starken Leistungen überzeugen, statt Kunden mit überzogenen Prämien oder einmaligen Sonderrabatten an uns zu binden. Da uns Ihre Empfehlung aber natürlich hilft, haben wir uns folgende Prämien-Idee als Dankeschön ausgedacht:

Kommt durch Ihre Empfehlung ein neuer Mietvertrag zustande, überweisen wir je 50 Euro an:

- Sie
- unsere neue Mietpartei und
- die Paul-Feindt-Stiftung\*

So können Sie sich, unsere neuen Mieter, die Umwelt und wir uns über jeden neuen Mietvertrag freuen, der durch eine Empfehlung zustande kommt.

### Und so einfach geht es

Wenn Sie jemanden kennen, der oder die auf Wohnungssuche ist und in den letzten zwölf Monaten nicht Kunde der Kreiswohnbau Hildesheim war:

Füllen Sie den Abschnitt rechts aus und geben Sie ihn einfach an Ihre/n Bekannte/n weiter. Wird der Abschnitt vor oder mit der Unterzeichnung des Mietvertrags bei uns abgegeben, überweisen wir nach Eingang der ersten Monatsmiete alle zugesagten Prämien. ■

# 1:4

\* Die Paul-Feindt-Stiftung trägt mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit zur Erhaltung und Wiederherstellung von Lebensräumen für wildlebende Tier- und Pflanzenarten bei. Mit der finanziellen Unterstützung dieser Arbeit trägt Ihre Empfehlung auch zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt bei. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite [www.paul-feindt-stiftung.de](http://www.paul-feindt-stiftung.de) oder telefonisch unter (0 51 81) 32 18, (0 51 21) 4 56 68 oder (0 50 66) 6 43 20.

*Hallo,  
unter [www.kreiswohnbau-hi.de](http://www.kreiswohnbau-hi.de), der Geschäftsstelle in Hildesheim (0 51 21) 976-0 oder den beiden Kundencentern in Sarstedt (0 50 66) 70 51-0 oder Alfeld (0 51 81) 91 18-0 gibt es viele verschiedene Wohnungen zu guten Konditionen. Schau doch dort einmal nach! Solltest du fündig werden, gib einfach diesen Abschnitt ab und schon erhalten du, ich und die Paul-Feindt-Stiftung e. V. je 50,- Euro zum Dank für diese Vermittlung. Da ich selbst Mieter/in der Kreiswohnbau Hildesheim bin, kann ich dir natürlich gerne nähere Informationen geben, wie man dort wohnt.*

Name und Anschrift der oder des Werbenden

Name der oder des Geworbenen



**Kundencenter 1**

Bad Salzdettfurth, Bockenem,  
Diekholzen, Holle

**Vermietung**

Timo Riehl (0 51 21) 976 15  
riehl@kreiswohnbau-hi.de

**Mietbuchhaltung / Betriebskosten**

Bianca Harnischmacher (0 51 21) 976 12  
harnischmacher@kreiswohnbau-hi.de

**Instandhaltung**

Stefan Mai (0 51 21) 976 32  
mai@kreiswohnbau-hi.de

**Haus- und Mieterbetreuung**

Meik Volland (01 72) 513 52 53  
volland@kreiswohnbau-hi.de

**Centerassistenz**

Michaela Knoll (0 51 21) 976 0  
knoll@kreiswohnbau-hi.de

**Kundencenter 2**

Sarstedt

**Vermietung**

Wolfgang Drong (0 50 66) 70 51 13  
drong@kreiswohnbau-hi.de

**Mietbuchhaltung / Betriebskosten**

Sina Stoffregen (0 50 66) 70 51 14  
stoffregen@kreiswohnbau-hi.de

**Instandhaltung**

Axel Förster (0 50 66) 70 51 21  
foerster@kreiswohnbau-hi.de

**Haus- und Mieterbetreuung**

Heike Münnig (01 72) 513 52 54  
muennig@kreiswohnbau-hi.de

**Centerassistenz**

Regine Rogall, Gabriele Scholz  
(0 50 66) 70 51 0  
empfang@kreiswohnbau-hi.de

**Kundencenter 3**

Algermissen, Giesen, Harsum,  
Hildesheim, Nordstemmen,  
Schellerten, Söhlde

**Vermietung**

Claudia Pruß (0 51 21) 976 14  
pruss@kreiswohnbau-hi.de

**Mietbuchhaltung / Betriebskosten**

Yasemin Top (0 51 21) 976 17  
top@kreiswohnbau-hi.de

**Instandhaltung**

Michael Vollmers (0 51 21) 976 34  
vollmers@kreiswohnbau-hi.de

**Haus- und Mieterbetreuung**

Günter Zinkmann (01 72) 513 52 55  
zinkmann@kreiswohnbau-hi.de

**Centerassistenz**

Martina Bütehorn (0 51 21) 976 0  
buetehorn@kreiswohnbau-hi.de



## sicher, zuverlässig, zertifiziert

### Techem Funk-Rauchwarnmelder

- Umfassende Selbsttests und Umfeldüberwachung
- Intelligente Mikroprozessor-Technologie
- Höchster Sicherheitsstandard



**Kundencenter 4**

Alfeld, Duingen, Elze,  
Freden, Gronau,  
Lamspringe, Sibbesse

**Vermietung**

Björn Zeiske (0 51 81) 91 18 16  
zeiske@kreiswohnbau-hi.de

**Mietbuchhaltung / Betriebskosten**

Heike Heinemann, Anika Thomschke  
(0 51 81) 91 18 23  
heinemann@kreiswohnbau-hi.de  
thomschke@kreiswohnbau-hi.de

**Instandhaltung**

Stefan Baxmann (0 51 81) 91 18 21  
baxmann@kreiswohnbau-hi.de

**Haus- und Mieterbetreuung**

Peter Wiesener (01 70) 346 99 40  
wiesener@kreiswohnbau-hi.de

**Centerassistenz**

Bärbel Flöhe (0 51 81) 91 18 0  
fluehe@kreiswohnbau-hi.de

**Neubau / Technik**  
**Verkauf / Marketing**  
**Wohneigentumsverwaltung**

**Neubau / Technik**

Ute Hoppe (0 50 66) 70 51 12  
hoppe@kreiswohnbau-hi.de

**Verkauf / Marketing**

Milano Werner (0 51 21) 976 46  
werner@kreiswohnbau-hi.de

**Wohneigentumsverwaltung**

Susanne Schmiech (0 51 21) 976 52  
schmiech@kreiswohnbau-hi.de

Nina Kreipe (0 51 21) 976 31  
kreipe@kreiswohnbau-hi.de



**Kreiswohnbau**  
HILDESHEIM

*... zuhause aufblühen*

- Hildesheim
- Gronau • Bad Salzdetfurth



- Ambulanter Pflegedienst
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen
- Schul-/Einzelfallbetreuung
- Hausnotruf
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Fahrdienst im Roll- und Tragestuhl
- Pflegenotruf

**24-Stunden-  
Intensivpflege**

Goslarsche Landstraße 23 · 31135 Hildesheim  
**Kostenfrei: 0 800 19 00 212**  
E-Mail: info@asbhildesheim.de · Internet: asbhildesheim.de



Arbeiter-Samariter-Bund

**Wir helfen  
hier und jetzt.**

**LÜCKE**

**TROCKENAUSBAU**

J. + G. Lücke GbR  
Duttenstedter Straße 14  
38176 Wendeburg – Meerdorf  
Internet: www.luecke-trockenhausbau.de  
Tel.: 05171/6036 Fax: 05171/48328

Ihr Fachbetrieb für:

- Akustikbau
- Dachgeschossausbau
- Wärmedämmung
- Brandschutzverkleidung

**Herausgeber:** Kreiswohnbau Hildesheim GmbH  
**V. i. S. d. P.:** Milano Werner  
**Redaktion:** Milano Werner  
**Text:** Bernward Medien GmbH  
**Layout:** designagenten Visuelle Kommunikation  
**Titelfoto:** Axel Born

**Fotos:** Ralf Orłowski (3), Fotolia (12 r., 16 r.),  
 Bernward Medien GmbH/Edmund Deppe (5, 8,  
 10, 11, 12 l., 16 l., 18, 19), Axel Born (13),  
 Forum Heersum (24), Lösekes Blues Gang (26),  
 Übrige: Archiv Kreiswohnbau Hildesheim  
**Druck:** Fischer Druck GmbH, Peine  
**Anzeigen:** Bernward Medien GmbH, Hildesheim  
**Erscheinung:** 2 mal jährlich  
**Auflage:** 5.000 Exemplare



# DOST

*wir bewegen Hildesheim!*



**DOST Automobile GmbH** · Porschestraße 1 · 31135 Hildesheim · Telefon 05121 507-25 · [www.dost.de](http://www.dost.de)

**Kraftstoffverbrauch des Audi A3** in l/100 km: kombiniert 5,6 – 3,8; CO<sub>2</sub>-Emission g/km: kombiniert 130-99 | **Kraftstoffverbrauch des Golf** in l/100 km: kombiniert 5,3-3,8, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 121-99 | **Kraftstoffverbrauch des Multivan BlueMotion** in l/100 km: kombiniert 7,6-6,4, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 169



— **Stammelbach** —  
**KK Fliesenverlege GmbH**

Ihr kompetenter Ansprechpartner für die Verlegung von Fliesen und Naturstein

- **Komplettbad zum Festpreis\***
- **Wohnungssanierungen\***
- Meisterbetrieb
- TÜV zertifiziert nach WHG

Marheinekestr. 21, 31134 Hildesheim • Tel.: 05121/1602-60  
Mo. - Fr. 07:00 - 17:00 Uhr • [www.stammelbach.de](http://www.stammelbach.de)

\* Wir setzen alle übrigen Gewerke für Sie ein



**BPH** Ingenieurgesellschaft mbH für  
Technische Gebäudeausrüstung

Am Flugplatz 11  
31137 Hildesheim

Telefon: 05121 20695- 0  
Telefax: 05121 20695-29

[info@bph-online.com](mailto:info@bph-online.com) • [www.bph-online.com](http://www.bph-online.com)

*Menschen würdig pflegen*



**T. Teresienhof**  
**caritas** senioren wohnen & pflege

Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim  
Telefon 05121 20660-3 · [www.caritas-teresienhof.de](http://www.caritas-teresienhof.de)

**M. Magdalenenhof**  
**caritas** senioren wohnen & pflege

Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim  
Telefon 05121 20409-0 · [www.caritas-magdalenenhof.de](http://www.caritas-magdalenenhof.de)

# Kreiswohnbau

H I L D E S H E I M

*...zu Hause aufblühen*



Kreiswohnbau Hildesheim GmbH  
Kaiserstr. 21  
31134 Hildesheim  
Tel. (0 51 21) 976 0  
Fax (0 51 21) 976 66

Kundencenter Sarstedt  
Lönsstr. 4  
31157 Sarstedt  
Tel. (0 50 66) 70 51 0  
Fax (0 50 66) 70 51 29

Kundencenter Alfeld  
Kalandstr. 3  
31061 Alfeld  
Tel. (0 51 81) 91 18 0  
Fax (0 51 81) 91 18 33

gut und sicher wohnen



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

[www.kreiswohnbau-hi.de](http://www.kreiswohnbau-hi.de)

E-Mail: [info@kreiswohnbau-hi.de](mailto:info@kreiswohnbau-hi.de)